Dringlichkeitsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2022/04069**
Datum: 09.05.2022
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: GB Bildung und Soziales

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Hauptausschuss	18.05.2022	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.05.2022	öffentlich Entscheidung

Betreff: Beteiligung der Stadt Halle (Saale) am Modellprojekt "Kooperation im kommunalen Bildungsmanagement"

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadt Halle (Saale) bewirbt sich als Modellkommune im Modellprojekt „Kooperation im kommunalen Bildungsmanagement“.

2. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, eine Kooperationsvereinbarung zur Teilnahme am Modellprojekt mit dem Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt zu verhandeln und abzuschließen.

3. Die Stadtverwaltung berichtet dem Stadtrat regelmäßig über Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Modellprojekt.

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Darstellung finanzielle Auswirkungen
Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen	☐ ja	☒ nein
Aktivierungspflichtige Investition	☐ ja	☒ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	**Haushaltswirksamkeit** HH-Jahr ff.	**Jahr**	**Höhe** (Euro)	**Wo veranschlagt** (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	**Ertrag** (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	**Einzahlungen** (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B	**Folgekosten** (Stand:		**ab Jahr**	**Höhe** (jährlich, Euro)	**Wo veranschlagt** (Produkt/Projekt)
	Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	**Ertrag** (gesamt)			
		Aufwand (ohne Abschreibungen)			
		Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan ☐ ja ☒ nein
Wenn ja, Stellenerweiterung: Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit: ☒ ja
Gleichstellungsrelevanz: ☐ ja

Klimawirkung: ☐ positiv ☒ keine ☐ negativ

Mit dieser Beschlussfassung ist keine Klimafolgewirkung zu verzeichnen.

Begründung der Dringlichkeit

Der Stadt Halle (Saale) bietet sich die einmalige Chance, als eine von drei Kommunen in Sachsen-Anhalt sich an einem Modellprojekt zu beteiligen, in dem es im Rahmen der kommunalen Bildungsplanung um Datenaustausch, Transparenz und Beteiligung bei Vorhaben sowie gegenseitige Gremienmitwirkung mit dem Ministerium für Bildung geht. Projektbeginn ist bereits der 01.06.2022. Die Stadt Halle (Saale) bemüht sich seit Jahren um diese Kooperation und sollte kein Risiko eingehen, dass aus Zeitgründen eine andere kreisfreie Stadt angefragt wird.

Begründung:

Die Stadt Halle (Saale) hat seit 2016 ein systematisches kommunales Bildungsmanagement aufgebaut und verstetigt. Dieses umfasst mit dem Ziel der Weiterentwicklung der kommunalen Bildungslandschaft folgende Kernelemente:

- Gremienstrukturen (Bildungsbeirat, verwaltungsinterne Lenkungsgruppe),
- konzeptionelle Grundlagen (Bildungsleitbild und Bildungskonzept für die Stadt Halle (Saale)),
- Bildungsberichterstattung (Bildungsberichte, FaktenCheck Bildung),
- thematische Projekte (Verbundprojekt NeOBi, BNE-Modellkommune, u.a.),

- kommunale Koordinierungsstelle (Bildungsmanager, Bildungsmonitoring).

Anknüpfend an den aktuellen Koalitionsvertrag 2021-2026 der Landesregierung plant das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt derzeit ein dreijähriges Modellprojekt „Kooperation im kommunalen Bildungsmanagement“ mit dem Ziel einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und dem Land im Bereich der kommunalen Bildungsplanung. Insbesondere die Bereiche Datenaustausch, Transparenz und Beteiligung bei Fördervorhaben sowie gegenseitige Gremienmitwirkung sollen dabei Beachtung finden.

Die Stadt Halle (Saale) ist neben dem Burgenlandkreis und dem Landkreis Börde aktuell als eine von drei Modellkommunen seitens des Ministerium für Bildung zur Teilnahme am Modellprojekt angefragt. Ein entsprechender Entwurf einer Kooperationsvereinbarung liegt seitens des Ministeriums vor. Angestrebter Projektzeitraum ist 01.06.2022-31.05.2025. Ein Ergebnis- und Wissenstransfer in relevanten Gremien auf Landes- und kommunaler Ebene ist angedacht. Zum Ende des Projektzeitraumes wird ein Abschlussbericht erarbeitet, welcher u.a. Schlussfolgerungen zum Modellprojekt und zur Etablierung eines flächendeckenden kommunalen Bildungsmanagements in Sachsen-Anhalt enthalten.

Seitens der Stadtverwaltung besteht ein großes Interesse an der Erprobung einer engeren Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung zu den benannten Themenbereichen. Die Mitwirkung am Modellprojekt kann durch den Geschäftsbereich Bildung und Soziales personell abgesichert werden.

Abwägende Zusammenfassung:

Pro: Die Teilnahme am Modellprojekt ermöglicht die dreijährige Erprobung und Qualifizierung einer kontinuierlichen, systematischen und strukturierten Zusammenarbeit zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Ministerium für Bildung zu Themen der kommunalen Bildungsplanung und des Bildungsmanagements.

Contra: Gründe gegen die Beschlussvorlage bestehen nicht.

Familienverträglichkeit:

Die Teilnahme am Modellprojekt trägt mittelbar dazu bei, die Familienfreundlichkeit durch bedarfsgerechtere Bildungsangebote für alle Altersgruppen weiter zu stärken.